

Dresden, 25.08.26

Stellungnahme zur beabsichtigten Änderung des Genossenschaftsgesetzes

Die Bundesregierung beabsichtigt die Änderung des Genossenschaftsgesetzes. Dabei soll die Zahl investierender Mitglieder auf 50 Prozent begrenzt werden. Hierzu nimmt die WoGe Dresden eG wie folgt Stellung:

Die geplante Änderung gefährdet die Arbeit der WoGe Dresden eG (WoGe). Die WoGe wurde im Frühjahr 2020 gegründet und ist eine solidarische Dachgenossenschaft, die gemeinwohlorientierte und bezahlbare Wohnformen stärkt und langfristig sichern will. Sie agiert in Dresden, einer Stadt, die ihren kommunalen Wohnungsbestand nahezu vollständig privatisiert hat und seit Jahren mit steigenden Mieten konfrontiert ist.

Seit Ende 2025 hat die WoGe ein erstes Projekt in Dresden umgesetzt. Zusammen mit den Bewohner*innen wurde ein Mehrfamilienwohnhaus von einem börsennotierten Großvermieter gekauft und unter das Dach der Genossenschaft überführt. Dieser Schritt war nur möglich, weil zahlreiche Menschen den Kauf durch eine investierende Mitgliedschaft unterstützt haben. Die Zahl der Unterstützer*innen (investierende Mitglieder) beträgt dabei ein Vielfaches der Bewohner*innen (stimmberechtigte Mitglieder): Familienangehörige, Freund*innen und Nachbar*innen haben das Vorhaben unterstützt, um den Eigenanteil der Kaufsumme aufzubringen und so die Kreditkosten zu senken. Die Einlagen werden nun über eine Kostenmiete refinanziert. Ohne diese Unterstützung wären die Kreditkosten und damit unmittelbar die Mietkosten enorm gestiegen.

Die nun vorgeschlagene Begrenzung der investierenden Mitglieder, macht diesen Ansatz nahezu unmöglich: Auf jedes ordentliche Mitglied (= Bewohner*in eines WoGe-Hauses) könnte die WoGe nur je ein investierendes Mitglied aufnehmen. Der aufzubringende Eigenanteil zur Kauffinanzierung wäre damit enorm limitiert, insbesondere wenn Bewohner*innen und Unterstützer*innen nicht über große Vermögen verfügen. Angesichts der derzeitigen Kaufpreise und Kreditkosten ist die Realisierung weiterer Projekte mit dieser Regelung ausgeschlossen bzw. nur noch für vermögende Bewohner*innen und ihre Unterstützer*innen möglich. Die Idee der Genossenschaften, die Hilfe zur Selbsthilfe, wird damit torpediert.

In diesem Sinne bitten wir dringend, um eine Änderung des Gesetzentwurfs in diesem Punkt.

WoGe Dresden eG
Böhmische Straße 14
01099 Dresden

www.woge-dresden.de
info@woge-dresden.de

Vorstände:
Stefanie Busch, Jörg Buschmann
Dr. Johannes Feldbauer
Aufsichtsratsvorsitzender:
Sebastian Sacht

IBAN: DE51 4306 0967 1061 1411 00
BIC: GENODEM1GLS
Bank: GLS Bank

Registergericht Dresden
GnR 537